

# Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

## Juni 2018

**Über 850.000 Familien sind im Hartz IV-Bezug. In diesen Familien leben 211.000 Kinder unter 6 Jahren. 151.370 Alleinerziehende sind auf Hartz IV angewiesen. Hier muss eine bessere Förderung und Unterstützung ansetzen. Mehr und bessere Kinderbetreuung und Qualifizierung für Erwerbsfähige. Für langjährige Hartz IV-Empfänger muss ein sozialer Arbeitsmarkt eingerichtet werden.**

<b>Arbeitslosenzahl aktuell:</b>	644.449 (- 7,6 % oder 53.181 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	894.449 (- 5,9% oder 56.291 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	3.059 (April 2018 endgültig)
• Arbeitslosenquote:	6,7 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,1 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	175.611 (-7,7 % oder 14.737) weniger als im Vorjahresmonat)
• <b>72,6 %</b> der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	467.938 (- 7,6 % oder 38.444) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	54.389 (- 12,2 % oder 7.542) weniger als im Vorjahresmonat) davon 37.346 oder <b>68,7 %</b> in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	129.403 (- 3,9 % oder 5.263) weniger als Vorjahresmonat), davon 74.982 oder <b>57,9 %</b> in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose ( <b>42,3 % von allen</b> ):	272.659 (- 7,5 % oder 21.984) weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	199.820 (- 6,8 % oder 14.495) weniger als Vorjahresmonat)

### • Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.837.600 Personen im April 2018, ein Anstieg um 2,5 % oder 163.900 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,6 % auf 1.874.408, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,5 % auf 5.033.289 (September 2017 gg. Vorjahr). Im April 2018 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungszugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,3 % (17.500); Information u. Kommunikation + 4,0 % (8.200); Gastgewerbe + 2,3 % (4.100); Verkehr und Lagerei + 5,1 % (18.000); Erziehung u. Unterricht + 3,4 % (8.400); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 4,1 % (12.900); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,1 % (21.000); Gesundheitswesen + 2,5 % (13.100), Handel + 1,5 % (15.000), Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel) + 1,4 % (3.300), aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen – 1,2 % (- 2.500)

**Leiharbeitsbranche** insges. 198.800 Beschäftigte + 1,6 % (3.200)

• <b>Minijobs:</b> (September 2017):	1.824.431	• <b>Hartz IV:</b> (Stand Mai 2018 vorläufig)	
Frauenanteil:	59,7 %	Bedarfsgemeinschaften :	853.327
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.219.047	davon: Alleinerziehende	151.370
ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 0,2%	-3.116	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.181.090
im Nebenjob	605.384	darunter: Aufstocker: (Januar 2018)	301.784
		davon:	
• <b>Stellenmarkt:</b>		Sozialversicherungspflichtige	143.131
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 13.596 oder 8,7 % auf 169.366 angestiegen. Davon sind rd. 58.000 in Leiharbeit.		davon Vollzeit	52.579
		Geringfügig Beschäftigte	111.481
		außerdem:	
• <b>Ausbildungsmarkt 2017/2018</b> (Stand: Juni 2018)		Selbstständige:	19.507
118.863 gemeldete Bewerber (- 2,6 % oder 3.126 weniger als im Vorjahr). 103.379 gemeldeten Stellen (4,9 % oder 4.816 mehr als im Vorjahr). In 2017 sind 22.617 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.)			

**Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,3%)**